Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 48

Illustration: Auf der Bildredaktion
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Gerüchtemacher

Er ist ein Mensch, der wachsen hört das Gras,
denn er hat meistens etwas große Ohren,
auch schwört er auf die Feinheit seiner Nas',
sie riecht schon, was noch nicht einmal geboren;
vergrößert schaut sein Auge jedes Ding,
und sei es noch so nütig und gering:
Ein Büchlein klein wird ihm zum Folianten,
der winz'ge Floh zum mächt'gen Elefanten.

Und geht er irgendwo einmal vorbei,
wo's brodelt auf den Herden, in den Küchen —
O, er erkennt die Speisen und den Brei
schon an den rings verbreiteten Gerüchen . . .
Gerüche! — Ach, wie wenig braucht es doch,
und schon verdächtigt sind so Küch' als Koch!
Ein t an rechter Stell', schon sind's Gerüchte;
So werden zu Gerüchten selbst Gerichte.

Der Mann der feinen Nas', Herr Naseweis,
ist klüger als der weiseste Professer,
und was geschieht rings auf dem Erdenkreis,
das ahnt und spürt und weiß er sehr viel besser;
er kennt die Menschen und des Daseins Lauf,
vor seinem Aug' gehn neue Welten auf;
doch wie er schnuppert noch mit feiner Nase —
ein Nadelstich, und schon zerplatzt die Blase.

El Hi

Verdunkelung macht hell

(Gedanken und Aphorismen)

Die Luftschutzordnung:

Dunkel war der Rede Sinn.
(Schiller: Der Gang nach dem Eisenhammer.)

Mit zwanzig Luftschutzwarten prallte ich in der Dunkelheit zusammen, die alle pflichtbewußt Kontrolle machten. Jeder sagte dasselbe:

Dem Luftschutzwart ist erst wohl, wenn er schwarz sieht!

Eine Laterne klagte in die Finsternis hinaus:

Wär's möglich, könnte ich nicht mehr, wie ich wollte?
(Schiller, «Wallenstein».)

Einer, der in besseren Zeiten Shakespeare gelesen hatte, deklamierte wehmütig (es war 3 Uhr morgens):

Die Nacht hat ihre Kerzen ausgebrannt! (Romeo und Julia.)

Eine äußerst aktuelle Moral:

Dunkle Wege gehen und an nichts Anstoß nehmen! Ernst

Im Nationalrat

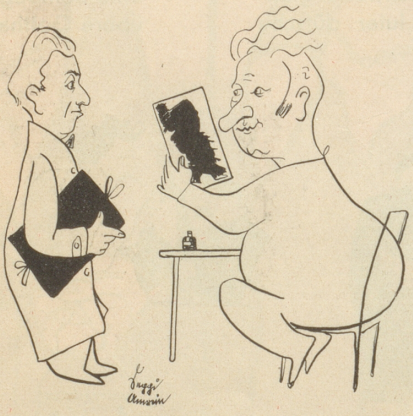
ist fortan jedes musy-zieren untersagt.
Haku

Greuelnachricht

An der Westfront ist endlich Ruhe eingetreten. Georges

SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau



Auf der Bildredaktion

«Und wa sött da sy!»
«Das isch es Staatsoberhaupt. Der Eifachheit halber han ich's grad sälber zensuriert.»

Der Elefant

In der Presse kämpfen die Gegner und Befürworter der eidgen. Verständigungsvorlage (Beamtengesetz) vom 3. Dez. Als Kampffigur (wie modern!) hat man sich einen Elefanten auserkoren.

Eines Abends bummeln auf einem Perron zwei etwas angeheiterte Bürger herum. Ohne Anmeldung marschiert einer ins Stellwerkhäuschen der S.B.B. Wütend wirft ihn der Beamte hinaus mit den Worten: «Amene sone verantwortliche Poschte wird nid 's Chalb gmacht!

Höflich entschuldigt sich der Zechbruder: «Nüt für unguet, i ha ja nu welle luege, ob de Elifant schlafi!»

Schallendes Gelächter und Versöhnung allerseits. Vino

Kriegsnachrichten

Man ist sich deutscherseits immer noch im Unklaren, ob eine große Herbstoffensive gewagt werden soll, denn die russische Sphinx depeschierte, als man sie um ihre Meinung bat:

WENN SIE JETZT ANGREIFEN STOP WERDEN SIE SIEGEN

(«Sie» oder «sie» ist hier das große Fragezeichen.) Karagös

Verdunkelungs-Menu

Cacao
Blutwurst und verbrannte Rösti
Nachtisch: Mohrenkopf
Wildstrubel

Eine neue Oper Rossinis

Wer kennt nicht vom Radio her die Ouvertüre zur Oper «Die Italiener in Algier» von Giacomo Rossini? Von diesem Meister wurde nun eine neue Oper aufgefunden, ein Pendant, deren Existenz man allerdings immer vermutete: «Die Italiener in Tunis». Hafr